

FAQ Enzo one.drop

1 Was ist der Enzo one.drop?

Der Enzo one.drop Sensor hilft Ihnen dabei, Ihr Zuhause vor Leitungswasserschäden zu schützen. Mit dem Sensor wird Ihr Wasserverbrauch digitalisiert und die Daten werden mittels künstlicher Intelligenz 24/7 überwacht. Die Lösung erkennt Verbrauchsmuster und identifiziert kleinste Leckagen. Mit der Enzo App können Sie ihren Wasserverbrauch bequem nachverfolgen. Im Falle einer Leckage oder einem ungewöhnlichen Wasserverbrauch werden Sie direkt über die App sowie per E-Mail informiert.

2 Warum ist der Einsatz des Enzo one.drops wichtig?

Wasserleckagen können schwerwiegende Schäden an Gebäuden verursachen und zu hohen Kosten für die Reparatur führen. Der Enzo one.drop hilft, selbst kleinste Lecks frühzeitig zu erkennen, selbst wenn sie mit dem bloßen Auge noch nicht zu erkennen sind. So können große Wasserschäden verhindert und der damit verbundene Aufwand minimiert werden. Eine frühzeitige behobene Leckage trägt zudem zum Schutz wertvoller Wasserressourcen bei.

3 Kann der Enzo one.drop sowohl kleine - also auch große Wasserleckagen erkennen?

Ja, der Enzo one.drop identifiziert alle Arten von Leckagen. Sowohl einen Rohrbruch als auch Mikroleckagen, welche oftmals erst nach einigen Wochen an Wänden und Decken erkennbar sind, werden zuverlässig identifiziert.

4 Wie unterscheidet der Enzo one.drop zwischen normalen und nicht gewünschten Wasserverbrauch?

Die Enzo one.drop AI (die Künstliche Intelligenz, die Ihre Daten verarbeitet) analysiert und bewertet in Echtzeit eine Vielzahl von Merkmalen Ihres Wasserverbrauchs, bspw. die Uhrzeit und Dauer einer Wasserentnahme sowie historischen Nutzungsmuster, und kann somit Anomalien zuverlässig identifizieren.



5 Inwiefern trägt Enzo one.drop zur Nachhaltigkeit bei?

Der Enzo one.drop trägt zur Verringerung von Wasserverschwendung durch undichte Leitungen bei und unterstützt somit den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser. Indem er hilft, Wasserverluste zu reduzieren, leistet er einen Beitrag zum Umweltschutz und zur Erreichung der Klimaziele.

6 Wo und wie wird der Enzo one.drop installiert?

Der Enzo one.drop Sensor lässt sich schnell und ohne Werkzeug direkt auf Ihre Hauptwasserleitung nach der Wasseruhr installieren. Die gesamte Installation wird durch die Enzo App geleitet und dauert weniger als 5 Minuten. Die App führt Sie Schritt für Schritt durch die Installation.

Sie benötigen nur etwa 20 cm freien Platz auf dem Rohr für die Montage. Es ist wichtig, dass die volle Fläche des Sensors direkt auf dem Rohr aufliegt, um die bestmögliche Funktion zu gewährleisten. So sorgt der Sensor effektiv und unauffällig für die Überwachung Ihres Wassersystems.

7 Ist der Enzo one.drop abhängig von einer Strom- oder Internetverbindung?

Nein, der Enzo one.drop funktioniert autark und ist nicht auf eine externe Stromquelle oder eine permanente Internetverbindung angewiesen. Der Sensor beinhaltet Longlife-Batterien, welche mit einem gängigen USB-C Kabel wieder aufgeladen werden können. Er nutzt NB-IoT der Deutschen Telekom für die Datenübertragung, was eine zuverlässige Kommunikation ohne Internet oder W-Lan ermöglicht.

8 Wie lange hält der Akku des Enzo one.drop und wie werde ich informiert, wenn er geladen werden muss?

Der Akku hält im Regelfall zwischen 6 Monaten und 2 Jahren. Dies ist abhängig davon, wie viel energetischer Aufwand erforderlich ist, um die Daten von Ihrem Haus in die Enzo-Cloud zu senden. Über den Zustand des Akkus werden Sie in der Enzo App informiert. Die Aufladung kann selbst über ein USB-C Ladekabel durchgeführt werden.

9 Wen kontaktiere ich, wenn ich Fragen habe?

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Enzo Kundensupport per E Mail support@heyenzo.com oder Telefonisch unter: 06221 / 7239080.

Darüber hinaus steht Ihnen das RheinLand-Team für Rückfragen unter enzo@rheinland-versicherungen.de zur Verfügung.

Darüber hinaus steht Ihnen das rhion.digital-Team für Rückfragen unter enzo@rhion.digital zur Verfügung.

FAQ Pilotprojekt

1 Wie lange läuft das Pilotprojekt?

Das Pilotprojekt hat eine Dauer von 1 Jahr. Die Versicherung informiert die Teilnehmer vor Ablauf des Pilotprojektes über die weiteren Schritte.

2 Entstehen für Teilnehmer des Pilotprojektes Kosten?

Nein, die Teilnahme an dem Pilotprojekt ist komplett kostenfrei und freiwillig. Es steht ausgewählten Teilnehmern zur Verfügung und hat keinen Einfluss auf die vertragliche Beziehung zwischen Versicherung und Versicherungsnehmer.

3 Wie werden Pilotprojekt-Teilnehmer ausgewählt?

Die Versicherung wählt auf Basis interner Parameter die Pilotprojekt-Teilnehmer aus. Ziel ist es, Kunden für das Pilotprojekt einzuladen, bei denen der erwartete Nutzen sowohl für den Kunden als auch für die Versicherung am größten ist. Die Teilnahme steht den ausgewählten Versicherungsnehmern offen. Es besteht keine Pflicht dazu und die einzige Voraussetzung ist ein bestehender Versicherungsvertrag bei der Versicherung.

4 Können alle versicherten Gebäude von einem Versicherungsnehmer in das Testfeld mit aufgenommen werden?

Das Angebot zur Teilnahme gilt ausschließlich für das explizit im Kundenanschreiben benannte Objekt.

5 Welche Daten gibt die Versicherung an Enzo weiter?

Die Versicherung gibt keine Kundendaten an Enzo weiter. Die Versicherung informiert den Kunden lediglich per Anschreiben über die Möglichkeit der Teilnahme an einem Pilotprojekt. Über einen QR-Code können sich Versicherungskunden bei Enzo für das

Pilotprojekt eigenverantwortlich registrieren.

In diesem Fall müssen den Enzo AGBs, Datenschutzbestimmungen und Leihbedingungen der Versicherung zugestimmt werden.

6 Was passiert, wenn ein Pilotteilnehmer während der Laufzeit des Pilotprojektes seinen Versicherungsvertrag kündigt?

Pilotteilnehmer, die den Vertrag ihres im Piloten betroffenen Objektes kündigen, verlieren den Anspruch auf die Kostenübernahme für den Enzo one.drop und müssen diesen entweder an die Versicherung zurücksenden oder können die Dienstleistung auf eigene Kosten weiter beziehen.

7 Was passiert mit den Enzo one.drop Sensoren nach Beendigung des Pilotprojektes?

Nach Ablauf des Pilotprojektes informiert die Versicherung die Teilnehmer über die weiteren Schritte.

Sollte der Service nicht weiter bezogen werden, wird den Teilnehmern eine kostenfreie Rücksendung der Enzo one.drop Sensoren ermöglicht.

8 Was sind die Ziele des Pilotprojektes?

Die Versicherung verfolgt das Ziel zu prüfen, wie sich die frühzeitige Erkennung von Leitungswasserschäden auf die Schadenaufwände bei der Versicherung als auch bei dem Kunden auswirkt. Des Weiteren sollen Kundenerfahrungen bei der Nutzung der Enzo one.drop Sensoren gesammelt werden.

9 Wie sieht der Melde- bzw. Prüfprozess aus Sicht des Pilotteilnehmers aus?

Wenn der Enzo one.drop Sensor einen ungewöhnlichen Wasserverbrauch oder ein potenzielles Leck erkennt, erhält der Kunde direkt in der App und per E-Mail eine Information mit ersten Handlungsempfehlungen.

Besteht der ungewöhnliche Wasserverbrauch weiterhin, obwohl die vorgeschlagenen Maßnahmen befolgt wurden, nimmt das Service-Team von Enzo Kontakt mit dem Kunden auf, um die Meldung zu überprüfen und das mögliche Leck zu verifizieren.

Kann ein Leck auch in diesem Gespräch nicht eindeutig widerlegt werden, empfiehlt Enzo dem Kunden, eine Schadensmeldung einzureichen.

10 Wer ist im potenziellen Schadenfall für die Schadenmeldung verantwortlich?

Die Entscheidung über eine Schadensmeldung und die Schadensmeldung selbst erfolgt weiterhin durch den Versicherungsnehmer über die gängigen Einreichungswege der Versicherung.

11 Hat eine „falsche“ Schadensmeldung negative Auswirkungen für den Pilotprojekt-Teilnehmer?

Nein, sollte sich eine auf Anraten Enzos vorgenommene Schadenmeldung als falsch herausstellen, werden die angefallenen Kosten von der Versicherung übernommen. Der Vertrag wird ebenfalls nicht mit einem Schadensfall belastet.

12 Welche Auswirkungen hat eine Projektteilnahme auf die Regulierung von Schäden, die vom Enzo one.drop Sensor nicht erkannt wurden?

Sofern ein Schaden auftritt, der vom Enzo one.drop Sensor nicht erkannt wurde (z.B. eine Leckage an einem Wasserableitungsrohr), wird der Schaden weiterhin normal von der Versicherung reguliert.